download unter www.biologiezentrum.at

Neues über Microlepidopteren.

Von Prof. W. KRONE.

1. Eine neue Coleophora. **Coleophora prinziella n. sp. Krone.** Diese neue Coleophore hat eine Vorderflügellänge von 5 *mm*, Expansion von 11—12 *mm*; sie ist etwas kleiner als *Coleoph. dianthi*, der sie am nächsten steht. Die Vorderflügel sind schmäler als die der *dianthi*, deren Grundfarbe ist bräunlich, auch ockergelb, ohne schwarzen Punkte um die Spitze und diese mehr nach abwärts gerundet. Die weißen Linien scharf, aber näher aneinandergerückt.

Die Hinterflügel schmäler als die der *dianthi*; die Fransen sind lichtgrau.

Der Kopf und Thorax sind weiß, ebenso sind die Fühler weiß und bis zur Spitze schwarz geringt. Die Palpen gelbbraun, die Schuppen des zweiten Gliedes anliegend, das kurze Endglied gelblichweiß. Der Falter erscheint Ende Juni.

Die Raupe fand ich im Juni bei Stein an der Donau an Arthemisia campestris, zugleich mit jener von *Coleoph. odorariella*; sie ist erwachsen 6 *mm* lang, schmutzig weiß mit glänzendem schwarzem Kopfe und Brustschilde, neben letzteren nach abwärts je ein solch gefärbter Punkt.

Am ersten Gliede befinden sich zu beiden Seiten der Rückenlinie je 3 und am zweiten Gliede je 2 glänzend schwarze Punkte; das dritte und vierte Glied ist oben wachsgelb.

Der 10 *mm* lange Sack ist zylindrisch, dessen Farbe weißlich mit schwärzlichen, in Längslinien geordneten Erdkörnern bekleidet, vorn und noch mehr hinten verdünnt, in drei Endklappen zugespitzt, der Mund rund, schwach nach abwärts geneigt.

Der Sack der *dianthi* hingegen ist nur 6—7 *mm* lang, lichtbraun, glatt und ohne der Bekleiduug von Erdkörnern.

Ich benenne diese neue Art nach dem um den Wiener entomologischen Verein so verdienstvollen Vorstand, Herrn Zentralinspektor der k. k. Nordbahn Johann Prinz.

* * *

download unter www.biologiezentrum.at

2. **Crambus confusellus Stgr.** Raupenbeschreibung.

Die Raupe dieser Art ist erwachsen 2 *cm* lang. Die Grundfarbe ist wachsgelb, der Kopf und die Afterklappe sind honiggelb, der geteilte Nackenschild etwas lichter als der Kopf mit je einem auf beiden Seiten darunterliegendem gleichgefärbtem Punkte.

Vom zweiten bis letzten Gliede befinden sich unregelmäßig verteilt lichte honiggelbe Warzen, in deren Mitte ein schwärzlicher Punkt, mit einem lichtgelben Härchen besetzt, liegt.

Die Krallenfüsse sind licht honiggelb; die ebenso gefärbten Bauchfüsse sind am Ende mit einem braunen Kranz abgeschlossen.

Diese Raupe fand ich am 25. Juni 1911 am Gaisberg bei Stein an einem Felsen unter Moos. Sie lebt an den Wurzeln von Moos, wo sie eine Höhlung ausnagt, die sie im Verlauf des Wachstums vergrößert.

Ihre rotbraune Puppe liegt in derselben Höhlung, woraus sich im September der Falter entwickelt.

* * *

3. **Psecadia flavianella Tr.** Raupenbeschreibung.

Die erwachsene Raupe ist 15 *mm* lang. Die Grundfarbe ist rötlichgelb.

Der Kopf und die Afterklappe sind glänzend honiggelb. Das Rückenschild etwas dunkler und glänzend.

Am Rücken zieht vom Brustschild bis zur Afterklappe eine braune Mittellinie und auf beiden Seiten derselben je zwei etwas breitere, durch die Grundfarbe geteilte, gleichfalls braune Doppellinien; alle 5 Linien sind zwischen den Gliedern unterbrochen oder verjüngt.

In der Mitte des ersten Gliedes liegt zwischen den Doppellinien beiderseits ein schwarzes Wärzchen mit einem lichtgelben Härchen besetzt.

Eine weitere Behaarung konnte ich bei zehnfacher Vergrößerung nicht wahrnehmen. Der andere Teil des Körpers ist mit unterbrochenen, etwas erhabenen Längslinien versehen, die etwas dunkler als die Grundfarbe sind.

Die Krallenfüsse sind honigbraun; zwischen jedem Paar derselben liegen zwei dunkelbraune Punkte.

Die Bauchfüsse sind von der Grundfarbe nicht verschieden.

Die Raupe fand ich am 14. Juni 1908 bei Gravosa an Pi-

download unter www.biologiezentrum.at

statia terebinthus zwischen zwei aneinandergehefteten Blättern, die sie skelettiert.

Der Falter erscheint im Mai nächsten Jahres.

* * *

Auf demselben Baume fand ich die mir bisher noch unbekannt gewesene Raupe von **Zethes insularis Rbr.** Diese Raupe habe ich nicht genau beobachtet, nur soviel kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß sie den Raupen der meisten Catocalen sehr ähnlich, taubengrau gefärbt ist und sich wie die Spannerraupen bewegt. Näheres hierüber Hoffmann-Spuler, Raupennachtrag IV, Fig. 32, Berge-Rebel, pag. 284.

Der seltene Falter entwickelte sich im Juli.

* * *

In diesem Jahre fand ich neben der Straße, die von Mošcenice nach Lovrana (Istrien) führt, in den Beeren von Juniperus im Monate Juni die Raupe von **Teleia oxycedrella Mill.**, die sich auch in den Beeren verpuppte, woraus sich der Falter am 8. Juli entwickelte.

Diese Art ist für unsere Monarchie neu.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Krone Wilhelm

Artikel/Article: Neues über Microlepidopteren. 207-209